Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zu tun. Er teilte noch in der Nacht den Oberkommandos beider Heeresgruppen mit, daß er gegen eine solche Operation bei gleichzeitigem Vorstoß der Heeresgruppe Prinz Leopold über Pruzana keine Bedenken habe. Da jedoch auch am 30. August nur langsames frontales Zurückdrücken der Russen möglich blieb, und zudem die eigenen Truppen unter Verpflegungs- und Nachschubschwierigkeiten schon stark gelitten hatten, sah Generalfeldmarschall von Mackensen keine Aussicht mehr auf einen großen Erfolg. Er beschloß, nach Einnahme von Pruzana den Vormarsch einzustellen, und befahl für den 31. August außer einem kurzen Vorstoß an der großen Kobryner Straße über den Muchawiec-Abschnitt nur noch dem verstärkten Korps Kosch auf dem linken Flügel der 11. Armee die Weiterführung der Verfolgung bis zur Straße Oranczyce—Pruzana im Anschluß an die Armee-Abteilung Woyrsch. Auf Anfrage der Obersten Heeresleitung meldete er am Morgen des 31. August: „Hoffnung, noch erhebliche Teile des Feindes zwischen Jasjolda und Muchawiec-Abschnitt abzufangen, besteht nicht mehr. Hauptgrund ist, daß es der Bug-Armee nicht gelungen ist, mit rechtem Flügel, auch nicht mit dem Kavalleriekorps, rechtzeitig gegen südliche Flanke einzuschwenken. Frontale Verfolgung rechten Flügels und Mitte 11. Armee über Sumpfgelände versprach keinen wesentlichen Erfolg, da Abzug der Russen rechtzeitig eingeleitet wurde und sich unter wechselnden Nachhuten planmäßig vollzog . . . Starke Regengüsse werden überall Truppenbewegungen im Sumpfgelände aufhalten. Zustand der Truppe gut, wenn auch wohl teilweise ermüdet. Leistungsfähigkeit der Pferde, namentlich bei schwerer Artillerie und Kolonnen, beginnt stellenweise stark nachzulassen. Abgänge bedenklich."

30. und 31. August.

Gleichwohl empfahl General von Falkenhayn dringend, daß wenigstens auf den gangbaren Wegen an der ganzen Front scharf bis zum Jasjolda-Abschnitt nachgedrängt würde. Es sei dies auch nötig, um das Vorgehen der Armee-Abteilung Woyrsch zu erleichtern und gleichzeitig aus ihm Vorteil zu ziehen. Bei der daraufhin befohlenen Fortführung der Verfolgung bis zur Jasjolda erhielt die Bug-Armee für ihren linken Flügel die Richtung längs der Straße von Kobryn auf Vereza Kartuska zugewiesen. Während am Abend ihr rechter Flügel vor dem Dniepr—Bug-Kanal festlag, gegen Süden gesichert durch die Divisionen des nunmehr aufgelösten Kavalleriekorps, gewann ihr linker Flügel im Verein mit der 11. Armee an der großen Straße weiter Raum. Die Garde-Kavallerie-Division unter Generalleutnant von Storch gelangte bis Luka. Am Nordflügel der 11. Armee drang das Korps Kosch bis in die Gegend nordwestlich von Malecz durch. Die Armee-Abteilung Woyrsch erreichte nach der Einnahme von Pruzana mit Vortruppen die Jasjolda. Links von